

11.11.2019

## Zur Vergabe der BuT - Leistungen über eine „Bildungskarte“ analog zum Modell aus Hamm

Die Einschätzung, dass mehr Kinder und Jugendliche erreicht werden, wenn die Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) über eine "Bildungskarte" - in Hamm "Youcard" genannt - vergeben werden, teilen wir nicht.

Denn es ist wohl keineswegs so wie vermeldet, dass in Hamm 91,3 % der berechtigten Kids die Leistungen zur sozialen und kulturellen Teilhabe (gemeint sind die damals 10 Euro bzw. jetzt 15 Euro pro Monat für Freizeitaktivitäten, die auch der Paritätische untersucht hat - und nur die), während der Bundesdurchschnitt nur bei etwa 13 % liegt.

Hamm gibt zwar wohl tatsächlich an 91 % der berechtigten Kids die "Youcard" aus (warum eigentlich nicht an 100 % der Berechtigten?). Aber, betrachtet man die in den Presseartikeln des *Westfälischen Anzeiger* vom 8.9.2018 und vom 28.10.2018 (Anlage 1)<sup>1</sup> veröffentlichten Zahlen genauer, dann muss man feststellen, dass auch in Hamm die BuT-Leistungen kaum häufiger als in anderen Städten bei den Kids angekommen sind:

Hätten von 11.500 berechtigten Kids in Hamm 91 % (also 10.500 Kids) die 10 Euro mtl. bzw. 120 Euro jährl. für soziale u. kulturelle Aktivitäten tatsächlich in Anspruch genommen, dann hätten dort im Jahr 2017 nicht 260.000 Euro sondern 1.260.000 Euro Ausgaben anfallen müssen.

Oder umgekehrt:

260.000 Euro Ausgaben : 120 Euro jährl. Budget = 2.166 Kids, die es in Anspruch genommen haben. Das sind etwa 20 % der berechtigten 11.500 Kids - keinesfalls aber 91 %!

Damit liegt Hamm zwar etwas über dem Bundesdurchschnitt von 13 %, die der Paritätische ermittelte, aber das dürfte die Kosten und den Aufwand für eine "Youcard" kaum rechtfertigen.

Oder beim Schulbedarf:

684.000 Euro Ausgaben : 100 Euro jährl. = 6.840 Kids in Hamm, die die Leistungen für Schulmaterial 2017 in Anspruch genommen haben. Etwa 70 % der 11.500 Kids dürften Schüler\*innen und damit anspruchsberechtigt bezüglich Schulbedarf gewesen sein, also ca. 8.000 Kids. Damit erreicht Hamm mit seiner „Youcard“ beim Schulbedarf die Quote von gut 80 %. Und liegt damit im Durchschnitt (mehr aber auch nicht), denn zu diesem Prozentsatz wurde die BuT-Leistung "Schulmaterial" (die ja schon immer als Geldleistung ohne vorherigen Antrag zu erbringen war) auch bundesweit in Anspruch genommen.

Könnte es also sein, dass die Hammer "Youcard" eine Mogelpackung ist?

Nicht nur aus diesem Grund gibt es unseres Erachtens zur Forderung "*BuT als Geldleistung auszahlen*" keine Alternative.

Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung (will sagen: niemand darf für den Erhalt von Sozialleistungen gezwungen werden, sich Dritten gegenüber als "Hartz IV" outen zu müssen) halten wir für wichtiger als eine mögliche Verwaltungsvereinfachung, die wir bei der Bildungskarte auch nicht wirklich sehen.

Unsere Argumente haben wir in der Stellungnahme "Geldleistung oder Bildungskarte?" ausführlich dargestellt<sup>2</sup>.

Darüber hinaus sehen wir die "Bildungskarte" auch deshalb sehr kritisch, weil hier (wieder einmal) hoheitliche Aufgaben an Privatfirmen ausgelagert werden (sollen), mit der Begründung, die könnten es billiger machen.

In der Informationsvorlage der Verwaltung vom 1.10.2019 [Drucksachen-Nr. 9395/2014-2020] wird zwar der Prozessablauf bei Vergabe der "Bildungskarte" an den Drittanbieter dargestellt (Seite 2 und 3), nicht aber die dadurch entstehenden tatsächlichen Kosten.

Ob die im Rahmen einer solchen „Privatisierung“ einzuhaltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben der DSGVO und des BDSG gewährleistet sind, wird noch zu prüfen sein - insbesondere dann, wenn die Gewährung der BuT-Leistungen über eine „Bildungskarte“ von den Leistungsberechtigten nicht freiwillig gewählt werden kann.

---

<sup>1</sup> URL: <https://www.wa.de/hamm/10500-kinder-profitieren-hamm-youcard-nachhilfe-klassenfahrten-10220319.html> und <https://www.wa.de/hamm/bildungsleistungen-arme-kinder-hamm-bundesweiter-spitzenreiter-erfolgsmodell-youcard-10381687.html> zuletzt abgerufen am 8.11.2019

<sup>2</sup> siehe [www.widerspruch-sozialberatung.de/dat/aktuelles.html](http://www.widerspruch-sozialberatung.de/dat/aktuelles.html) >Änderungen beim Bildungspaket